

29. Dezember 2009

1. Renntag: 100 m, 400 m, 800 m

Die ganze Nacht hat es stark geregnet, ausgerechnet am 1. Renntag, wo gestern Mittag das Wetter in Wellington so super schön war. Als um kurz vor 9:00 Uhr die ersten Rennen über 800 m starteten, hat der Regen langsam nachgelassen. Dafür kam starker zunehmend böiger Wind auf, der für ungererechte Verhältnisse während den verschiedenen Rennen führte. Wellington – auch „windy Wellington“ genannt – ist bekannt für heftigen Wind und wechselhaftes Wetter.

Für Christian war es auch bald so weit, es ging an den Start zum 800 m Rennen seiner Altersklasse Männer 19-29 Jahre. Christian Eckert führte ein spannendes Rennen mit vielen Führungswechseln und kam als Zweiter und somit mit Silber ins Ziel. Gold ging an Japan, genauso wie Bronze und der 4. Platz. Wie schon die Jahre zuvor, dominierten auch dieses Jahr die Japaner fast alle Rennen. Sie legten ein Tempo vor, dem kaum zu folgen war.

Der Regen lies langsam nach und die Bahn trocknete ein wenig ab. Es folgten die Rennen über 400 m, wo Christian bei starken Windböen als fünfter ins Ziel kam. Die ersten drei Plätze gingen wieder an Japan, einfach unschlagbar.

Beim 100 m Rennen belegte Christian Platz 6. Mittlerweile war die 400 m Bahn immer mehr abgetrocknet, jedoch wurden die Windböen immer heftiger. Manche Fahrer hatten das Pech und wurden durch starke Windböen behindert.

Im Finalrennen über 800 m belegte Christian von den acht schnellsten Herren einen guten 5. Platz. Kurz darauf folge, kaum ohne Pause, schon das 400 m Finalrennen. Sehr chaotisch waren die Starts, es kam zu vielen Frühstarts. Der Starter zählte sehr unregelmäßig und das Kommando war somit sehr schwer abzuschätzen. Durch eine Böe in der zweiten Kurve rutsche Christian Eckert leider vom Pedal ab und schied unglücklich aus.

Bis spät in den Abend wurden in der Halle noch viele Siegerehrungen durchgeführt. Morgen steht wieder ein langer und anstrengender Wettkampftag bevor.